

Das Riesending im Gewerbegebiet

Richtfest für die mehr als 6000 Quadratmeter große Produktionshalle der Penzkofer Bau GmbH



Eine Grundfläche von 80 auf 80 Meter hat die Holzhalle des Unternehmens Penzkofer, das in der 16-Millionen-Euro-Investition Holzwände, Holzdecken und Dachstühle produzieren wird.

– Fotos: Lukaschik

Regen. Die Besucher staunten erst mal und mussten den Kopf in den Nacken legen, um das riesige Gebäude zu erfassen. Richtfest bei der Firma Penzkofer Bau im Gewerbegebiet Metten. Dort ist in den vergangenen drei Wochen eine neue Produktionshalle aus Holz aufgestellt worden. Grundfläche rund 80 auf 80 Meter, 1000 Kubikmeter Holz wurden verbaut, im



Firmenchef Alexander Penzkofer erläuterte das Projekt.

August soll die Halle fertig sein, zum Jahresende die Produktion starten. Massive Holzwände, Holzdecken, Dachstühle werden in der Halle gefertigt. Dazu wird noch eine Schreinerei und ein Ausstellungsraum Platz finden, wie Firmenchef Alexander Penzkofer den Gästen des Richtfests erläuterte. Und einen neuen Namen hat die Holzsparte des Bauunternehmens auch: Woodbloc. Man musste staunen angesichts der Begeisterung von Penzkofer, die er gegenüber dem Baustoff

Holz zeigte. Ist der gelernte Mauermeister doch ein bekennender „Ziegler“, wie er schon oft betont hat. Aber hinter der Investition von 16 Millionen Euro für das Holzwerk steht er voll, wie er bekannte.

Mit den Produkten, die in dieser Halle entstehen, will Penzkofer nicht nur die eigenen Baustellen versorgen, er will auch Zulieferer für Zimmerer und Bauunternehmen werden. Er will die Decken und Wände aus Holz, die für den Wohnhausbau, den Geschosswohnungsbau und für Gewerbebauten gefertigt werden, bayernweit vertreiben. Die Holzwände und -decken bestehen dabei wirklich nur aus Holz, zusammengehalten werden die Konstruktionen durch Holznägel. Was Landrätin Rita Röhl in ihrem Grußwort dazu brachte, zu erwähnen, dass man nur lange genug warten müsse, bis die guten Sachen von früher wiederkämen – so wie die Holznägel.

42 Meter lang, 3,3 Meter hoch und rund zwölf Tonnen schwer sind die Binder, die das Dach tragen. Schwertransporter brachten sie von der österreichischen Firma an die Baustelle. Der logistische Aufwand war groß. Durch Deggendorf durfte nur nachts gefahren werden, Begleitfahrzeuge



Alle fünf Landräte des Landkreises Regen waren beim Richtfest dabei: Neben Landrätin Rita Röhl ihre vier Stellvertreter (von links): Ronny Raith, Werner Rankl, Hermann Brandl und Helmut Plenk. Rechts Regens Bürgermeister Andreas Kroner.

und Straßensperre, Einweiser waren nötig, um die Riesenteile sicher nach Regen zu bringen, wie Max Ernst, der „Holzbau-Verantwortliche“ im Unternehmen Penzkofer, am Rand der Veranstaltung erzählte.

Die Bauwerksgröße erwähnte auch Bürgermeister Andreas Kroner in seinem Grußwort. Er hatte in den Tagen vor dem Richtfest mehrere Termine außerhalb des Rathauses - und musste feststellen, dass die neue Halle mit ihrer Größe von weitem schon zu sehen ist.

Um von fremder Energie möglichst unabhängig zu sein, wird ein Blockheizkraftwerk mit einem

Holzvergaser die Halle mit Wärme beliefern und Strom erzeugen, auf dem Dach wird eine 1,3-MW-PV-Anlage Strom produzieren.

Von einer hohen Arbeitsbühne herab sahen die Hauptakteure des Richtfests auf die Feiargesellschaft herab. Die drei Zimmerer Maximilian Fischer, Christopher Ehrenbeck und Reinhard Schiller, der auch den Richtspruch sprach, das Glas Wein leerte und anschließend das Glas auf den Boden warf.

Und anschließend durften die Gäste und die Penzkofer-Mitarbeiter das tun, das sie laut Alexander Penzkofer neben dem Bau von Häusern auch hervorragend beherrschen: feiern. – luk